



Drascha zu Schemini Azeret

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 27. September 2021 – 21. Tischri 5782

Liebe Freunde!

Am Nachmittag von Schemini Azeret gehen wir aus der Sukka hinaus und sagen ein besonderes Gebet - "Jehi Ratzon" – „Möge es“, in dem wir beten, dass wir nächstes Jahr in einer Sukka aus der Haut des Leviathan speisen sollen.

Auf modernem Hebräisch bedeutet Leviathan eigentlich Wal. Wir werden sofort rausfinden das es sich um einen ganz anderen Wasserlebewesen handelt.

Der Talmud im Traktat Chulin 67b hat ein paar sehr rätselhafte Aussagen über den Leviathan. Nachdem die Gmara beschrieben hat, wie G-tt in der messianischen Ära den Leviathan den Rechtschaffenen dienen wird, fragt sie: Woher wissen wir, dass der Leviathan ein "Dag Tahor" ist - ein koscherer Fisch? Der Talmud fährt fort, von 2 Psukim, 2 Versen, aus zu beweisen, dass er tatsächlich Schuppen und Flossen hat. So können wir sicher sein, dass der Leviathan tatsächlich ein koscherer Fisch ist.

Hier können wir uns eine Frage stellen: nur ein Blatt früher (66b) versicherte uns die Gmara, dass jeder Fisch mit Schuppen, Flossen haben muss. Wenn der Talmud also beweisen musste, dass der Leviathan tatsächlich koscher ist, warum sollte sie dann nach Psukim suchen, um zu beweisen, dass er sowohl Schuppen als auch Flossen hat? Finde einfach den Pasuk über Schuppen und höre damit auf? Hat die Gmara vergessen, was sie uns gerade über die Existenz von Schuppen, die die Existenz von Flossen bezeugen, mitgeteilt hat?

Der MaHaRSchA, Rabbiner Schmuel Elieser HaLevi Edels zu Chulin 67b stellt eine noch bessere Frage: Was in aller Welt geht hier vor?! G-tt selbst serviert den Rechtschaffenen besonderen Fische und wir brauchen Ihn zu beweisen, dass es tatsächlich kosher ist?! Welche Chuzpe?!

Der MaHaRSchA antwortet, dass wir die Gmara falsch gelesen haben. Sie hat nie gefragt, ob der Leviathan ein KOSCHERER Fisch sei - natürlich ist er kosher. Die Frage der Gmara lautete, ob der Leviathan ein kosherer "FISCH" sei. Die Gmara war darauf aus, den Fisch-Status des Leviathans festzustellen - nicht sein Kaschrut-Status. Sie stellte fest, dass es sich um einen Fisch handelt, indem er bewies, dass er sowohl Schuppen als auch Flossen hatte. Als solcher ist er nicht irgendeine andere Art von Wasserlebewesen.

Da dies der Fall ist, ist auch unsere erste Frage geklärt. Da die Gmara darauf aus war, Leviathans Fischstatus zu beweisen, musste sie Psukim finden, die zeigen, dass er sowohl Schuppen als auch Flossen hat.

Wenn wir darauf bestehen, die Welt auf der Grundlage der Schlussfolgerungen unserer schnellen ersten Eindrücke zu betrachten, werden wir uns selbst und den Menschen um uns herum oft große Schwierigkeiten bereiten. Wenn wir jedoch lernen können, die Welt um uns herum auf kreativere Weise zu beobachten, werden wir öfter in der Lage sein, Schwierigkeiten zu lösen, die uns vorher unmöglich schienen. Möge G-tt uns allen die Fähigkeit gewähren, auf die Welt in einer kreativeren Weise zu schauen, mögen wir es verdienen, die Probleme zu lösen, mit denen wir konfrontiert werden, und mögen wir es im nächsten Jahr tatsächlich verdienen, im der Sukkah des Leviathan zu verweilen!

Chag Sameach!

Ihr

Rabbiner Yehuda Pushkin

IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart